



Winternewsletter

Das Modellprojekt KiDZ

Der Modellversuch Kindergarten der Zukunft in Bayern hatte das Ziel, die frühkindliche Bildung in der Kita zu optimieren. Mittels Teamteaching, bereichsspezifischer Förderung und spielerischem Lernen wurden die KiDZ-Kinder auf eine neue Art und Weise gefördert. Die wissenschaftliche Evaluation verfolgt die Entwicklung des Kindes, die Akzeptanz und die Umsetzung des Modellversuches. Um die Ergebnisse der Förderung einschätzen zu können, werden die Entwicklungsfortschritte der an KiDZ teilnehmenden Kinder mit einer Gruppe von Kindern verglichen, die in Kitas ohne KiDZ-Förderung gingen (Vergleichsgruppe).

Wir haben Sie im vorherigen Newsletter bereits über die Effekte der Teilnahme an KiDZ informiert. Die Vorteile zeigen sich besonders bei mathematischen Kompetenzen. Auch bei sprachlichen sowie auf Schriftsprachentwicklung bezogenen Kompetenzen gab es Vorteile für die Kinder, die an KiDZ teilgenommen haben. Es wurden allerdings keine Auswirkungen von KiDZ auf allgemeine, sprachliche Fähigkeiten, wie den Wortschatz oder das Verständnis von Grammatik, gefunden. Hier gibt es also keine Unterschiede zwischen der KiDZ-Gruppe und der Vergleichsgruppe. Eine Erklärung hierfür kann sein, dass dieser Bereich, neben dem Kindergarten, auch stark von der Familie mitbestimmt wird. Alle teilnehmenden Kinder, sowohl in den Vergleichs- als auch in den KiDZ-Gruppen, haben sich während der Kindergartenzeit im Hinblick auf ihre sprachlichen und mathematischen Fähigkeiten verbessert. Auch gingen alle Kinder sehr gerne zur Kita und

fühlten sich dort wohl. Somit ist die Befürchtung, dass die am KiDZ-Programm teilnehmenden Kinder sich durch die neuen Anforderungen weniger wohl fühlten, widerlegt worden. Auch diese Kinder fühlten sich sehr wohl im Kindergarten und im Vergleich zur Kontrollgruppe gab es sogar ein leicht höheres Ausmaß an Wohlbefinden.

Jetzt möchten wir Ihnen in diesem Newsletter weitere Ergebnisse präsentieren: die Ergebnisse zum Ende der 2. Klasse. Auch wird ein kleiner Einblick in die bevorstehende *Follow-Up Phase* (Fortsetzung von KiDZ) geboten.

Die Ergebnisse zum Ende der 2. Klasse

Die Ergebnisse zum Ende der 2. Klasse zeigen, dass alle Kinder den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule problemlos gemeistert haben. Es konnten keine signifikanten Vorteile bei der Bewältigung des Übergangs auf Seiten der KiDZ-Kinder, die gezielt auf diesen Übergang vorbereitet worden sind, gefunden werden. Die Schuleingangsphase gehörte nicht mehr zum pädagogischen Programm von KiDZ. Die unterschiedliche Gestaltung der Einschulungsphase an den verschiedenen Schulen kann durchaus einen Einfluss auf die Auswirkungen von KiDZ gehabt haben. Das macht es schwieriger, die weiteren Auswirkungen ganz genau einzuschätzen.

Dennoch lässt sich im Bereich Schriftsprache (Lesen) zum Ende der 2. Klasse noch ein Vorteil gegenüber der Vergleichsgruppe feststellen. In grundlegenden Lesefertigkeiten, Lesegeschwindigkeit, Lesegenauigkeit und Textverständnis zeigten sich diese Vorteile für die KiDZ-Kinder. Es wurden allerdings keine Unterschiede zwischen KiDZ-Kindern und Kindern aus Vergleichseinrichtungen gefunden in Bezug auf Wohlbefinden, Sozialverhalten, soziale

Beziehungen, Problemverhalten und Bewältigung von Alltagssituationen. Damit wird bestätigt, dass das Modellprogramm, mit Blick auf die bereichsspezifischen Anforderungen, keine negativen Auswirkungen auf das Wohlergehen und sozial-emotionale Kompetenzen der Kinder hatte, auch über die Kindergartenphase hinaus.

In Bezug auf die Rechenfertigkeiten zeigten die KiDZ-Kinder am Anfang deutliche Vorteile. Dieser KiDZ-Effekt ist in der 2. Klasse nicht mehr zu beobachten. Die Effekte schleichen sich scheinbar aus. Und es ist sogar eher eine Tendenz zu erkennen, dass die Kinder aus den Kontrolleinrichtungen aufholen.

Ausblick: Fortsetzung von KiDZ – Die Follow-Up-Phase

Die KiDZ-Evaluation befindet sich momentan in der Fortsetzung, der Follow-Up-Phase. Jetzt werden die eventuellen Langzeiteffekte der Teilnahme an KiDZ ausführlich untersucht. Hierbei wird überprüft, ob die frühen Effekte, die während der Kindergartenphase und zum Ende der 2. Klasse gemessen wurden, eine langfristige Auswirkung auf die KiDZ-Kinder haben. Die Kinder werden gerade zu diesem Zeitpunkt befragt, weil die Anfangsphase in der Sekundarstufe in Deutschland einen bedeutsamen Abschnitt für die weitere Entwicklung der Kinder bedeutet. Es werden Daten zur kognitiven und sozial-emotionalen Entwicklung erhoben.

In der Follow-Up-Phase stehen unter anderem folgende Fragen im Mittelpunkt:

- Gibt es noch Vorteile in den verschiedenen Kompetenzbereichen für die Kinder, die am Modellversuch teilgenommen haben?

- Im KiDZ-Projekt haben sich zum Ende der 2. Klasse die positiven Auswirkungen zum Teil ausgeschlichen. Zeigen sich diese möglicherweise in der Follow-Up-Phase wieder?
- Verstärkt sich die Tendenz, dass die Kinder aus den Kontrolleinrichtungen weiter aufholen?
- Wie entwickelt sich Ihr Kind?

Im Frühjahr 2014 werden die restlichen Daten gesammelt. Die Befunde werden Ihnen voraussichtlich im Herbst 2014 in einem Newsletter präsentiert.

Wenn Sie sich bis dahin über weitere Ergebnisse informieren wollen, können Sie gerne unsere Homepage besuchen unter:

<http://www.uni-bamberg.de/fakultaeten/huwi/faecher/paedagogik/elementarpaedagogik/leistungen/forschung/kidz/>

Hier finden Sie u. a. Links zu Veröffentlichungen und Vorträgen der KiDZ-Evaluation.

